Gelb, Geschichte

Gelb, *Geschichte*

Mensch, Vreni, ich hab das doch nicht gewusst.
Mensch, Vinz, du bist der letzte Depp.

Nicht gewusst. Verena stapft den Berg hoch, weiter, immer weiter hinauf. Nur sie und der Schnee; extrem viel Schnee, genauso wie es der Puntigammer gesagt hat.
Die Hände hat sie in den Jackentaschen, Immer die Hände aus den Taschen, Vreni, wenn du fällst, kannst du dich wenigstens abfangen.
Nein. Die Hände bleiben in den Taschen. In der rechten ist immer noch das Eukalyptusbonbon. Eukalyptus, echt jetzt.
Da fällt ihr nichts mehr ein.

Das wäre schön, wenn ihr nichts mehr einfallen würde.

Mach Schluss mit ihm. Die Lene.
Ach komm, der Vinz wusste es nicht, der hat das doch nicht böse gemeint. Die Barbara.
Vinz, der Depp. Musst du wissen. Der Peter.

Wollen's wirklich da raufgehen? Mit einem Nicken zum Berg hin stellt der Puntigammer diese Frage. 's wird noch mehr Schnee geben.
Als sie ihn hinter sich lässt, hat sie sein Kopfschütteln vor sich. Verrückt sans, alle verrückt.

Der Puntigammer hat sicher den Vinz angerufen. Dein Mädel will den Berg hinauf, Vinz.
Der Vinz lacht es weg. Ach was, Puntigammer, sie ist doch nicht blöd.
Wenn du es sagst, Vinz.
Nachdem er aufgelegt hat, der Vinz, wirft er einen besorgten Blick aus dem Fenster. Seit der Sache mit dem Zettel ist sie komisch. Und es soll noch mehr Schnee geben. Und der Puntigammer, der ruft nicht einfach so an, ohne Grund.

Bergwacht-Vinz, kannst mich ja retten, wenn du mich findest, denkt sie. Kannst es versuchen. Aber ich lass mich nicht (finden, retten).

So schön, der Schnee. Deckt alles zu. Hat schon den zugefrorenen Edelweißsee zugedeckt, türkisgrün war er im Sommer. Vinz spritzt sie nass, Na los, trau dich Vreni, so kalt ist es gar nicht.
Lügner.

So kalt ist es gar nicht. Also jetzt, heute, hier im Schnee. Nur an den Füßen. Du brauchst ordentliche Schuhe, Vreni, nicht dieses Gelump. Verächtlicher Blick zu ihren Nikes.
Die hat sie heute nicht an, sie ist ja nicht blöd. Sie will sich auch nicht umbringen. Nur ein bisschen vergessen. So ein Schnee, der deckt alles zu.

Und später schmilzt er wieder weg. Wenn es an der Zeit ist. Reißende Bäche, Bodenerosion. Oder auch nicht. Zahmer Schmelz, leises Tröpfeln. Man weiß es nicht; nur der Puntigammer, der weiß es.

Was willst du denn im Süden, fragt Großmutter Helene.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Gelb, Geschichte

Großmutter Helene und der Puntigammer, die würden sich gut verstehen. Dabei hat der Puntigammer höchstens einen Volksschulabschluss.

Was willst du im Süden, neu anfangen will sie da.

Hat ja super geklappt.

Mensch Vreni, ich hab das doch nicht gewusst!

Der Vinz, wie er an der Kasse sitzt, ein Bonbonpapier faltet. Zusammen, auseinander, zusammen, auseinander. Sie hat ihm eine Weile dabei zugesehen, zwischen Vittel, Evian und Volvic.
Wie bitte, du hast ihn im Getränkemarkt kennengelernt? Er arbeitet dort? Ein Witz, oder? Die Lene.
Kein Witz.

Ein Euro fünfundsechzig, bitte.
Sie sucht. In der Tasche. In der Jacke. In der Hose. Findet nichts und sieht ihn an. Er hat ein Grübchen, links. Und Augen so blau.
Ich habe wohl mein Portemonnaie im Auto vergessen.
Immer vergisst sie alles im Auto. Das wäre nicht schlimm, aber jetzt steht das Auto in Rickensen und sie ist in Förchting, sechshundert Kilometer südlich. Ungefähr. Ist sowieso nicht ihr Auto. Was willst du denn im Süden, Verena.
Kein Problem, sagt er. Wenn er lacht, hat er zwei Grübchen.

Dann sind sie essen gegangen, Ich bin der Vinz, hat er gesagt und ein Holzfällersteak bestellt. Das hat er vorher schon gesagt, Ich bin der Vinz, im Getränkemarkt. Warum sagt er es jetzt noch einmal, sie weiß es nicht.
Verena, sagt sie, obwohl auch das schon gesagt wurde.
Sie entscheidet sich für den Salat mit Putenbrust und isst dem Vinz die Pommes weg. Er lacht. Zwei Grübchen.
Fünfunddreißig Euro achtzig, sagt die Bedienung später.
Der Vinz bezahlt und nimmt sie mit nach Hause (die Verena).

Ihr Magen knurrt. Sie hat nichts dabei, nur das Eukalyptusbonbon in der Jackentasche; Eukalyptus, mal ehrlich.
Immer was zu essen mit auf den Berg! Und eine Regenjacke. Mütze, Handschuhe. Genug zu trinken. Undsoweiterundsofort. Das Handy natürlich. Wenn was ist, rufst du die Bergrettung, 140. Oder mich. Ausnahmsweise lacht er nicht.

Wasser ist ja genug da, irgendwie. Sie sieht nach oben, öffnet den Mund und fängt eine Schneeflocke. Und noch eine. Im Süden schmeckt der Schnee anders.

Sie wird wieder hinuntergehen, natürlich, das wird sie. Aber zuerst muss sie noch ein bisschen vergessen, sich zudecken lassen vom Schnee, der Stille.
Diese Stille! Sie hat vorher nicht gewusst, wie still die Welt sein kann. Immer fährt irgendwo ein Auto vorbei. Straßenbahn. Fahrradklingel. Hundegebell. Und Menschen, überall Menschen.
Aber hier ist niemand.
Pst, sagt er am Edelweißsee. Als sie unter dem Ahorn im Gras liegen. Pst, sagt er und dass sie mal zuhören

Gelb, Geschichte

solle.
Sie lauscht.
Ich höre nichts, sagt sie.
Ja eben, sagt er und lacht. Zwei Grübchen.

Jetzt sitzt er zwischen Getränkekisten und lacht nicht. Sie wird doch nicht?

Sie wird. Bei Schnee ist die Stille noch stiller. Nur die Schneeflocken, die auf ihrer Kapuze zerschellen. Krpsch, krpsch.
Eine Softshelljacke, immerhin die hat sie an. Es ist seine, sie ist ihr zu groß.
Früher hätte sie nicht gewusst, was das ist, Softshell. Funktionstextilie. Ein Wort, bei dem sie Großmutter Helenes Gesicht lieber nicht sehen will.

Mit dieser blöden Jacke fing es überhaupt erst an, ohne die Jacke wäre sie jetzt nicht hier oben, sie kann nicht glauben, dass sie schon wieder diese Jacke angezogen hat.
Sie hat den Regenschirm im Auto vergessen, immer vergisst sie alles im Auto. Sie hätte natürlich den Schirm holen können, aber der Autoschlüssel war nicht da, vielleicht hatte Vinz das Auto genommen. Vinz' Jacke dagegen war da, also warum nicht.
Warum nicht, weil ein Zettel darin ist. Weil sie den Zettel findet und weil Vinz dann 'Mensch Vreni, ich hab das doch nicht gewusst' sagt.

Den Zettel hat sie weggeworfen.
(Was weg ist, ist weg. Kommt wieder, wenn der Schnee schmilzt).
Das Eukalyptusbonbon ist noch da.
Vinz und seine Bonbons. Die Bergwachtkumpels nennen ihn Koala, dabei hat Vinz nichts von einem Koala.
Vinz ist nicht niedlich, Vinz ist einer, von dem man gern gerettet wird.

Sie wird wieder hinuntergehen, sie ist doch nicht blöd. Aber noch nicht, zuerst wird sie noch ein bisschen weitergehen, vielleicht bis zum Grat, dorthin, wo einem der Wind um die Ohren pfeift.
Eine gute Orientierung hast du ja, Vreni. Überrascht ist er. Das hätte er nicht gedacht, so eine praktische Fähigkeit, eine, die man tatsächlich zu etwas gebrauchen kann. Alles andere, wozu braucht man das, für Trivial Pursuit. Braun, *Kunst und Literatur. Wen liebte Don Quijote in seinen Tagträumen?* Dulzinea. Was du alles weiß, Vreni.
Vinz, ganz das Klischee, hat es mehr mit Orange. *Sport und Vergnügen. Welchen Rekord teilen sich alle acht Fußballmannschaften in der Endrunde der Europameisterschaft 1976?* Verlängerung, die mussten alle in die Verlängerung. Das war doch geraten, Vinz! Vinz lächelt sein Zwei-Grübchen-Lächeln.
Blau, *Erdkunde.* Wie viel Schnee braucht es, alles neu zu machen?

Bald wird es dunkel, Vreni, bevor es dunkel wird, solltest du irgendwo ankommen.
Ein Kommilitone hat ihr vom Winter in Finnland erzählt. Von den Tagen, an denen die Sonne gar nicht mehr aufgeht. Draußen im Schnee bräuchte man kein Licht, man könne sogar Bücher lesen, so hell wäre es.

Sie ist aber nicht in Finnland.

Irgendwo hier oben ist die Jagdhütte von Vinz' Onkel Georg. Vorhin hat sie den Hochsitz passiert; im Sommer, auf dem Weg zum Edelweißsee, sind sie auch daran vorbeigekommen, hoch oben im Baum hängt er, sie würde diese Leiter lieber nicht hochklettern.

Gelb, Geschichte

Vinz hat ehrfürchtig nach oben gesehen, nicht wegen der Höhe, da lacht er darüber, der Vinz. Nein, wegen dem Sechzehnender.
Da hat er mal einen Sechzehnender geschossen, der Onkel.
Ein Sechzehnender, sie wusste gar nicht, was das ist.

Und dann hängen sie überall diese toten Tiere auf! Kind! Großmutter Helene.

Der Puntigammer hat nur lebende Tiere. Bis sie geschlachtet werden, dann sind sie natürlich tot. Und werden gegessen, beim Puntigammer hängt nichts an der Wand. Nur der Jesus am Kreuz.

Und dann sind sie auch noch alle katholisch! Kind!

Verena mag die Ziegen am liebsten.
Der Puntigammer mag die Ziegen vielleicht auch ein bisschen. Fleckerl ist immerhin zwölf Jahre alt. Und lebt noch.

Verena ist achtundzwanzig Jahre alt (lebt noch?) und beim Vinz hängt jetzt ein Bild an der Wand. Von der Verena. Sie kennt sich aus mit Bildern, hat eine Zeitlang Kunstgeschichte studiert. *Wer malte das Pastellbild 'La tasse de chocolat'?* Degas, Edgar Degas.
Was du alles weiß, Vreni!
Hättest du doch mal was gewusst, Vinz.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).